**Zeitschrift:** Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

**Herausgeber:** Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

**Band:** 81 (1974)

**Heft:** [11]

**Vorwort:** Mangel an Courage

**Autor:** Trinkler, Anton U.

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 14.09.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Mangel an Courage

Unter den 878 739 Ja-Sagern, die sich für die Ausweisung von einer halben Million Menschen entschieden haben, befindet sich auch ein Unternehmer. Vor und nach der Abstimmung hat er wirklich etwas unternommen; beides ist allerdings wenig rühmlich: sein Ja-Sagen liegt indiskutabel im Rahmen der verbürgten persönlichen Entscheidungsfreiheit (die daraus abzuleitende moralische Verantwortung sei lediglich pro memoriam angedeutet), sein anonymes Briefschreiben zeugt hingegen von einem vehementen Mangel an Courage!

Mit Poststempel vom 29. Oktober 1974, Fraumünsterpost Zürich, erhielt ich die aus der Oktober-mittex herausgerissene Leitartikelseite mit folgendem Text anonym zugestellt:

Keine Geiss schleckt jedoch die Tatsache weg,
dass die Schweiz überfremdet und übervölkert ist!
Man wird ja sehen, wie weit die Menschlichkeit geht,
wenn Betriebe gezwungen werden, Personal zu entlassen!
Seien wir doch realistisch! Es wird auch dann nicht
möglich sein, qualitativ zu selektionieren, sobald
Schweizer betroffen werden könnten.
Warum denn der miese Appell an die Tränendrüsen?

> Ein kleiner Unternehmer, der es auch kaum hätte verkraften können, wenn die Initiative angenommen worden wäre, der aber dagegen protestiert, dass nun die Ja-Sager als Demagogen und Landesfeinde und...und... verschrien werden!

Zu dieser Meinungsäusserung und der daraus ersichtlichen Geisteshaltung kann man viel oder gar nichts sagen. Das wenige halte ich allerdings für notwendig: Eine moralische Verantwortung kann nicht delegiert werden, sie ist persönlich. Der Versuch, moralische Verantwortung zu delegieren, führt, wie Karl Jaspers sagt, in die Verantwortungslosigkeit. Eines ihrer Kinder heisst Feigheit.

Anton U. Trinkler